

An

03.08.2025

die Stadtverordnetenvorsteherin der
Kreisstadt Dietzenbach

Organisation der Grünabfallentsorgung:

Die SVV möge in öffentlicher Sitzung wie folgt beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, die Bemühungen um die Optimierung der Grünabfall-Entsorgung zu forcieren, damit möglichst schnell die Unfallrisiken reduziert, der Abfertigungsprozess - auch für die übrigen Abfall-Fraktionen - beschleunigt und die grassierende Vermüllung in der Natur eingeschränkt werden.

Begründung und Erläuterung:

Das zum Januar 2025 eingeführte Entsorgungssystem für den Grünabfall hat zu Beginn einen Sturm der Entrüstung in den sozialen Medien ausgelöst und selbst nach mehrmonatiger praktischer Erfahrung erleben wir wiederholt die Aufforderung, gegen den Missstand etwas zu unternehmen. Es wäre ein Wunder, wenn dieser anhaltende Unmut nur gegenüber unserer Fraktion artikuliert wird.

Zu den Erfahrungen, Einschätzungen und Empfehlungen der Nutzer in Kurzform:

- Staus bis auf die Straße mit langen Abfertigungszeiten, dies auch mit negativer Auswirkung auf die anderen Müll-Fraktionen.
- Altersdiskriminierung, da ältere Mitbürger nicht in der Lage sind bzw. sich nicht trauen, großvolumige, schwere Laubsäcke über eine enge Treppe mit Gegenverkehr zu entleeren. Und bei ersatzweiser Einbindung von gewerblicher Unterstützung wird dieser der Zugang verwehrt.
- Erhöhte Belastung der Natur durch die wachsende Zahl von wilden Entsorgungsplätzen in Feld und Wald.
- Unverständnis über die Argumentation der Verwaltung durch den Widerspruch der wasser- und naturschutzrechtlichen Vorgaben einerseits und weiterer Nutzung des bisherigen Grünabfallplatzes durch die Stadt andererseits. Außerdem Verwunderung, dass hierfür der bisher kritisierte Weg mittlerweile schlaglochfrei gestaltet wurde.

- Die zu erwartende lange Überbrückungszeit von mehreren Jahren hat neben viel Unmut aber auch Anregungen zur Verbesserung der aktuellen Situation ergeben, deren Wirkung es einzeln oder in Kombination zu überprüfen gilt:
 - Verbreiteter Treppenaufgang
 - Muldencontainer
 - Freifläche zur ebenerdigen Entsorgung
 - Erweiterte Öffnungszeit (Mi./Fr.) dediziert nur für Grünabfall
 - Nutzung des neuen Grundstücks bis zum Baubeginn des neuen Wertstoffhofes
 - Optimierung der Containerpositionen.

- Anmerkung zur letzten Anregung: Bei Fragen der Prozessoptimierung ist Simulation gängige Praxis und die dabei gemachten Erfahrungen wären mit Blick auf den neuen Wertstoffhof von nachhaltiger Wirkung.

Fraktion FW-UDS

Jens Hinrichsen